

Jahresbericht 2018 SGV-Naturschutzzentrum

Amphibienschutzaktion

Das SGV-Naturschutzzentrum hat das Jahr 2018 wieder mit seiner Amphibienschutzaktion an der Landstraße 839 zwischen Arnsberg und Sundern-Hellefeld begonnen. Die Wanderung der Amphibien, in diesem Falle Erdkröten, Grasfrösche und Teichmolche, begann Ende März 2018 und dauerte circa 4 Wochen. Es konnten 2.771 Kreaturen vor dem Straßentod gerettet werden.

Erfreulicher Weise konnte in diesem Jahr wieder auf mehr ehrenamtliche Helfer zurückgegriffen werden. Das Interesse an dem Thema war in den letzten Jahren in den Hintergrund gerückt. Vermutlich durch die Diskussion um den Klimawandel und das Insektensterben hat sich die Sensibilität für die Umwelt wieder erhöht und der Einsatz für bestimmte Tierarten wieder gesellschaftliche Relevanz bekommen.

Naturschutzwartetagung

Die vom Naturschutzzentrum organisierten Naturschutzwartetagung im Frühjahr 2018 fand im SGV-Jugendhof statt. Dezernentin Dagmar Schlaberg, von der Bezirksregierung Arnsberg, erläuterte als Hauptreferentin des Tages die Schwerpunkte der Naturschutzarbeit der Verwaltung. Anschließend wurde von einem Referenten des BUND NRW das Insektensterben mit wissenschaftlich erhobenen Zahlen belegt und nach den Ursachen gesucht. Zu beiden Vorträgen gab es interessante Wortbeiträge und Diskussionen.

Herbsttagung

Die Herbsttagung stand bei den Naturfreunden in der Biologischen Station ABU in Bad Sassendorf-Lohne auf dem Programm. Nach theoretischer Einführung durch Dr. Henning Vierhaus gab es eine Exkursion in die nahegelegene Lippe-Aue, die durch eine Rinderherde der ABU beweidet wird. Es gab viele interessante, naturschutzfachliche Einblicke in die renaturierte Lippe-Aue.

Naturschutz im Fokus

Zur Stärkung der künftigen Naturschutzarbeit soll das satzungsmäßige Ziel „Naturschutz“ wieder mehr in den Fokus gerückt werden. Dazu hat die Leitung des SGV-Naturschutzzentrums, Dirk Zimmermann, die Aufgabe bekommen, ein Konzept zu entwickeln. In einer Arbeitsgruppe, besetzt mit SGV-Vizepräsident Edgar Rütter, Hauptnaturschutzwart Fritz Schröder und Geschäftsführer Christian Schmidt, wurde der Entwurf weiter ausgearbeitet und verfeinert.

Wichtige Eckpunkte dieses Konzeptes sind:

- Die genaue Aufnahme und Kartierung der SGV-Flächen (Naturschutzgebiete und sonstige Flächen)
- Engere Zusammenarbeit mit den SGV-Abteilungen vor Ort bezüglich der Flächen
- Optimierung und bessere Koordinierung der Außendarstellung bezüglich Naturschutzfragen und Stellungnahmen im Sinne der LNatschG
- Verbesserung der internen Kommunikation (SGV)
- Verbesserung der Kommunikation mit Naturschutz-Partnern (LNU, NABU, BUND...)
- Anstreben eines gemeinsamen Fortbildungsprogramms der Naturschutzverbände und entsprechend mehr

Umgesetzt werden die gesteckten Ziele erst ab ca. Mitte 2019, wenn wieder Arbeitskapazitäten bei der Leitung des Naturschutzzentrums frei werden.

Umweltbildungsprogramme

Als Service für die Hausgäste im SGV-Jugendhof bietet das SGV-Naturschutzzentrum schon seit vielen Jahren seine bewährten Umweltbildungsprogramme an. Ganz oben auf der Liste der Nachfragen steht nach wie vor die bewährte ökologische Fließgewässeruntersuchung. Der Ökologe Axel Blume und der Leiter des SGV-Naturschutzzentrums Dirk Zimmermann sind als Referenten in diesem Bereich tätig. Zwischen 30 und 40 Schulklassen fragen diese Aktion im Rahmen ihres Aufenthaltes an und bilden somit ein finanzielles Rückgrat des Naturschutzzentrums.

Die Entwicklung der Besucherzahlen und der Finanzen können der beigefügten Grafik entnommen werden. Zum Vorjahr 2017 ist eine leichte Erhöhung der Veranstaltungs- und Besucherzahlen zu verzeichnen. Diese werden durch die Legung der Schulferien und beweglicher Ferientage stark beeinflusst.

